Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 1.20 ℳ, im Bezirks- und 10 Km.-Verkehr 1.25 ℳ, im übrigen Württemberg 1.35 ℳ. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Plauderstübchen, Illustr. Sonntagsblatt und Schwäb. Landwirt.

Fernsprecher Nr. 29. 86. Jahrgang. Fernsprecher Nr. 29.

№ 298 Donnerstag, den 19. Dezember 1912

Nagold.

Die Ortsarmenbehörde hat beschlossen, auch heuer wieder die

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

einzuführen.

Wer eine Karte im Preis von mindestens 1 ℳ bei der Armenpflege (Stadtpfleger Lenz) entnimmt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche und Kartenzusendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung mit dem Anfügen ein, daß die Liste der Teilnehmer noch zeitig vor dem Jahresschluß im Gesellschafter bekannt gegeben und daß der Ertrag der Karten unter die verschämten Hausarmen verteilt wird.

Nagold, den 6. Dezember 1912.

Die Vorstände der Ortsarmenbehörde:

Dekan Pfleiderer. Stadtsch.-Sekr. Schumacher, AV.

K. Oberamt Nagold.

Amtliches.

Bekanntmachung,
betr. die neuen Versicherungsbehörden.

Durch § 1 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 26. Oktober 1912, R.Bl.S. 781, ist auf den **1. Januar 1913** bei dem Oberamt ein **Versicherungsamt** und in **Stuttgart** ein **Oberversicherungsamt** errichtet worden.

Das Landesversicherungsamt in Stuttgart und die Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung in Stuttgart, Ludwigsburg, Reutlingen, Ellwangen und Ulm traten auf den genannten Zeitpunkt außer Wirksamkeit.

Der Oberamtsbezirk Nagold ist einer der auswärtigen Spruchkammern des Oberversicherungsamts zugeteilt und zwar der Spruchkammer in **Reutlingen**.

Der Vorsitzende des Versicherungsamts ist der Oberamtsvorstand, derzeit Oberamtmann Kommerell, sein ständiger Stellvertreter der 2. oberamtliche Beamte, z. Zt. Amtmann Mayer. Letzterem sind die gesamten versicherungsamtlichen Geschäfte zur selbständigen Besorgung zugewiesen; er erteilt auch in diesen Dingen Auskunft.

Nagold, den 17. Dez. 1912. Kommerell.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 19. Dezember 1912.

In der am letzten Dienstag in Stuttgart abgehaltenen **Generalversammlung des Württ. Sparkassenverbands** kamen drei Punkte von allgemeiner Bedeutung zur Beratung. 1. Die Bekämpfung der Anstürme auf die Sparkassen bei Kriegsgefahr; 2. die Gründung eines Württemb. Giroverbands und 3. die Verzinsung der Spareinlagen. Der Vorsitzende Oberbürgermeister v. Wagner-Ulm wies darauf hin, daß es gerade kein erfreuliches Zeichen von dem Mut unserer Bevölkerung sei, wenn sie glaube in unruhigen Zeiten auf die Sparkasse laufen und ihr Geld in einem Strohsack oder Strumpf aufbewahren zu müssen. Es gebe doch kaum eine sicherere Geldanlage als bei einer öffentlichen Sparkasse, welche die Steuerkraft der Gemeinden eines ganzen Bezirks hinter sich habe. Die Frage wo das Geld am sichersten angelegt sei, sei wohl sehr berechtigt, es bestehe aber für die Einlagen bei öffentlichen Sparkassen (Institute der Gemeinden und Amtskörperschaften) nicht die geringste Gefahr. Zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs wurde schon in früheren Versammlungen die Gründung eines württ. Giroverbands angeregt und die von Ministerialrat Dr. Michel entworfenen nun vorliegenden Satzungen durchberaten. Nach einer lebhaften Debatte über die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung wurde nahezu mit Stimmeneinheit beschlossen, den Amtsversammlungen den Beitritt zum Giroverband zu empfehlen. Die Verzinsung der Einlagen wurde auf Grund des in den letzten Tagen bei sämtlichen Sparkassen des Landes gesammelten Materials eingehend beraten und man kam allgemein zu der Ansicht, daß bei der unbedingten Sicherheit der öffentlichen Sparkassen eine $3\frac{3}{4}$%ige Verzinsung der Einlagen eine genügende sei, doch wurde auch zugegeben, daß in einzelnen Oberamtsbezirken Verhältnisse vorliegen können, welche die Erhöhung des Zinsfußes auf 4% rechtfertigen. Es wurde dann ein gemeinsames Vorgehen der Oberamtssparkassen und der Württ. Landessparkasse in der Zinspolitik empfohlen und von dem Verwalter der städtischen Sparkasse Stuttgart Rechnungsrat Keller noch darauf hingewiesen, daß die meisten norddeutschen Sparkassen und die städt. Sparkasse in München nur 3% Zins für Einlagen bezahlen, dort werde anscheinend bei Anlage von Spargeldern die Sicherheit der Geldinstitute mehr in Betracht gezogen, als die Höhe des Zinsfußes. Die Verhandlungen waren sehr anregend und für die Verwaltungen der Oberamts- und Gemeindesparkassen von ganz besonderem Interesse.

Die Proporzwahlen.

Abstimmungsergebnisse nach Parteien im Oberamtsbezirk Nagold.

	Z. Volksp.	K. Abg.	Nat.	Soz.	Zentr.
Nagold I	528	635	269	584	40
Nagold II	532	489	437	559	48
Altensteig-Stadt	—	—	—	—	—
Altensteig-Dorf	56	144	48	—	—
Beihingen	80	136	8	32	—
Berneck	126	308	39	32	—
Beuren	40	96	24	—	—
Bösingen	488	172	124	56	—
Ebershardt	—	—	—	—	—
Ebhausen	397	408	99	569	8
Effringen	206	508	134	88	—
Egenhausen	251	357	103	56	—
Emmingen	257	270	72	335	—
Enztal	128	23	101	475	8
Etmannsweiler	29	128	51	—	—
Fünfbronn	72	152	56	24	—
Garrweiler	—	—	—	—	—
Gaugenwald	—	136	32	—	—
Gültlingen	363	761	35	49	8
Haiterbach	—	—	—	—	—
Iselshausen	101	256	27	96	—
Mindersbach	8	304	16	80	—
Oberschwandorf	149	388	19	51	—
Oberthalheim	9	24	—	2	677
Pfrondorf	58	174	11	48	—
Rohrdorf	208	398	144	144	48
Rotfelden	78	438	99	64	—
Schletzingen	—	—	—	—	—
Schönbronn	21	550	5	72	—
Simmersfeld	—	—	—	—	—
Spielberg	160	152	72	160	—
Sulz	8	1354	14	—	—
Ueberberg	40	232	64	—	—
Unterschwandorf	—	—	—	—	—
Unterthalheim	24	40	—	—	744
Walddorf	—	—	—	—	—
Wart	—	—	—	—	—
Wenden	9	255	8	—	—
Wildberg	—	—	—	—	—

Die Ergebnisse der in obiger Aufstellung noch fehlenden Gemeinden werden erst heute nachmittag erwartet; wir haben deshalb von einer Zusammenzählung des ganzen Bezirksergebnisses abgesehen.

Pfrondorf, 19. Dez. Am Dienstag abend gab Herr Pfarrer Sigwart im Schullokal einen Lichtbildervortrag, zu welchem sich neben der Schuljugend zahlreiche Erwachsene einfanden. Es wurde Palästina in Wort und Bild geschildert; außerdem wurden sonstige religiöse Bilder gezeigt. Die Kinder sangen christliche Lieder dazu. Herr Hauptlehrer Schatt dankte im Namen der Anwesenden dem Herrn Vortragenden für dessen freundliche Bemühung und verband damit den Wunsch, er möchte an den langen Winterabenden gelegentlich wieder einen Vortrag halten.

N **Pfrondorf,** 18. Dez. (Unglücksfall). Mühlebesitzer Kayser hier hatte das Unglück, beim Schmieren einer Transmission von dieser erfaßt und etwa drei Meter hoch herab in einen Mahlkasten geworfen zu werden. Er wurde mit schweren Verletzungen bewußtlos vom Platze getragen.

Aus den Nachbarbezirken.

r **Rottenburg,** 18. Dez. (Ein erfolgreiches Buch.) Das bekannte Werk des Bischofs Dr. v. Keppler „Mehr Freude", das in dem Herder'schen Verlag in Freiburg erschienen ist, hat jetzt eine neue vermehrte Ausgabe erfahren. Das 66. bis 75. Tausend des bei Freund und Feind gleichgeschätzten Buches ist nunmehr in Angriff genommen worden.

r **Calw,** 17. Dez. (Ein Selbstmord und seine Folgen.) Vor zwei Jahren hat sich der 18jährige Freund des in Pforzheim beschäftigten gleichaltrigen Tapeziers Titus von Ottenbronn erschossen. Seither wurde der überlebende Freund von Heimweh und Schwermutsanfällen gequält. Er war der festen Ueberzeugung, daß der Verstorbene nur durch unwahre Verdächtigungen in den Tod getrieben worden sei. Jetzt hat er sich selbst in Ottenbronn eine Kugel durch die Schläfe geschossen, indem er plötzlich im Wirtshaus beim Kartenspiel mit einigen anderen Kameraden aufstand, hinausging und die Waffe gegen sich richtete. Im Bezirkskrankenhaus liegt er fast hoffnungslos darnieder.

Landesnachrichten.

Zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Die Deutsche Reichsversicherungsordnung hat einschneidende Gesetzesänderungen gebracht, besonders auch in Hinsicht auf Erwerb und Verlust der Anwartschaft auf Rente. Die Frist zur Wiedererwerbung der verloren gegangenen Anwartschaft ist aber ganz allgemein — also auch für Personen im Alter von über 40 Jahre — verlängert worden bis zum 31. Dezember 1912. Nur noch bis zu diesem Tage können erloschene Ansprüche nach altem, viel günstigerem Recht wieder erworben werden. Es hat sich schon eine große Zahl früherer Mitglieder der Invalidenversicherung zur Erneuerung gemeldet. Es haben aber offenbar noch viele versäumt, ihre Rechte geltend zu machen, besonders selbständig gewordene Kleinmeister sowie Frauen, die vor ihrer Verheiratung schon einmal als Arbeiterin, Dienstbote 2c. in versicherungspflichtiger Beschäftigung gestanden und ihre Versicherungspapiere verloren haben oder sie verfallen ließen. Da nach dem 31. Dezember 1912 alle Klagen und Beschwerden der Betreffenden erfolglos sein werden, soll auf obige wichtige Bestimmung nochmals besonders aufmerksam gemacht werden.

r **Stuttgart,** 17. Dez. Einen neuen Spererlaß hat die Generaldirektion der württemb. Staatseisenbahnen ausgegeben. Darin wird dem gesamten Personal die richtige und sparsame Verwendung der Betriebsmaterialien, der Ausstattungsgegenstände, Drucksachen, Schreib- und Zeichenmaterialien, sowie eine wirtschaftlichere Verwendung der Altmaterialien dringend nahegelegt und erklärt, daß bei der Beurteilung der Leistungen eines Beamten seine wirtschaftliche Betätigung von besonderer Bedeutung sei.

r **Stuttgart,** 17. Dez. (Unglücklicher Sturz.) Heute nachmittag gegen 6 Uhr ist der Bierführer Karl Berrmann in einer Wirtschaft in der Holzstraße beim Verladen eines Bierfasses die Kellertreppe hinuntergestürzt. Er wurde mit schweren inneren Verletzungen aufgehoben und ins Katharinenhospital geschafft.

— **Eine dunkle Geschichte.** Eine dunkle Geschichte hat sich letzten Sonntag nacht in einem Schnellzug Stuttgart-Straßburg zugetragen. Fuhr da ein junges Dienstmädchen, das hier einen Besuch gemacht hatte, nach ihrer Dienststelle in Bietigheim zurück. Im Zug gesellte sich in einem Abteil 3. Klasse ein elegant gekleideter Herr mit Dame zu ihr. Das Mädchen erinnert sich noch, daß der Zug Feuerbach passiert hatte, daß der Herr sie nach ihrem Reiseziel fragte, ein Taschentuch hervorzog und daß beide lachten. Wie es nun kam, daß das Mädchen auf einer größeren Station weit von Bietigheim — wahrscheinlich Straßburg — mit einer Fahrkarte 1. Klasse Stuttgart-Paris in der Hand in einem Abteil 1. Klasse aufwachte, als der Zug eben hielt und der noch allein anwesende Herr eiligst das Abteil verließ, ist nicht aufgeklärt. Das Mädchen wandte sich an den Schaffner und sagte ihm, daß sie nach Bietigheim wolle, daß sie auch ein Billet dorthin gehabt habe und wurde dann sofort in die Behandlung eines Arztes gebracht, der konstatierte, daß sie ein Schlafpulver bekommen habe. Das Mädchen fuhr wohl noch allein nach Bietigheim zurück, liegt aber jetzt an den Folgen darnieder. Allem Anschein nach scheint sie internationalen Mädchenhändlern in die Hände geraten zu sein.

p **Stuttgart,** 17. Dez. Nachdem der 12. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 120 in Ulm und der 5. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 65 in Ludwigsburg für die besten Schießleistungen im Jahr 1912 das Königsabzeichen und zwar je zum zweitenmal, verliehen worden ist, haben sie auf Befehl des Königs als weiteres, dauernd in ihren Besitz übergehendes Erinnerungszeichen je die Büste des Königs Karl erhalten.

Mühlhausen a. E., 16. Dez. Am gestrigen Sonntag erfolgte die Einweihung unserer in diesem Jahre erneuerten Kirche in Anwesenheit des Superintendenten Prälaten v. Hermann aus Stuttgart. Außer der vollständigen Erneuerung des Innern wurde auch elektrische Beleuchtung eingerichtet und eine neue Orgel von Walker und Cie. in

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ludwigsburg aufgestellt. Die von Kunstmaler Relle in Stuttgart ausgeführte dekorative Bemalung wirkt außerordentlich reizvoll und gestaltet das Kircheninnere in Verbindung mit den alten wertvollen Grabmälern zu einem stimmungsvollen, anheimelnden Raum. Die Bauleitung lag in den Händen der Architekten Th. Dolmetsch und Prof. F. Schuster in Stuttgart, die es verstanden haben, das früher unscheinbare Kirchlein zu einem würdigen Gotteshaus zu gestalten.

Deutsches Reich.

r **Berlin,** 17. Dez. Auf dem Tempelhoferfelde trug sich gestern abend in der Dunkelheit ein schwerer Fliegerunfall zu. Der Karusselldestzer Reißig stürzte bei Versuchen mit einem Aufstieg in bemanntem Drachen aus einer Höhe von etwa 100 Metern samt seinem Apparat ab und blieb mit schweren inneren Verletzungen bewußtlos liegen. Bald nach seiner Einlieferung in einem Krankenhause verstarb er.

r **Berlin,** 17. Dez. Meldungen aus dem Wuppertale zufolge richtet die hochgehende Wupper große Verwüstungen an. Auch die Ruhr hat starkes Hochwasser. Auf der Bahnstrecke Landsberg—Soldin ist auf einer Strecke von 500 Metern ein Dammrutsch eingetreten.

r **Mühlhausen** im Elsaß, 18. Dez. Ein Mädchen blickte starr auf ein über die Stadt hinwegziehendes Flugzeug. Beim Weitergehen schaute sie immer noch in die Höhe, fiel in einen Kanal und ertrank.

In **Nürnberg** trat vor kurzem die Stuttgarter Altistin, Fräulein Johanna Bueß, (auch in Nagold von ihrem Auftreten in einem Seminarkonzert rühmlich bekannt, D. R.) auf und brachte Lieder von Brahms und Beethoven (Schottische Lieder) zum Vortrage. Ueber ihr erfolgreiches Auftreten äußert die dortige Presse u. a.: „Frl. Bueß verfügt über eine umfangreiche, schöne und große Stimme, prächtige Schulung und sehr feinen künstlerischen Geschmack." „Neben ihrem schönen Organ zeichnet sich die Sängerin auch durch hohe musikalische Intelligenz aus." Frl. Bueß erntete reichen Beifall.

Zum Tode des Prinzregenten Luitpold.

r **Wildpark,** 18. Dez. Der Kaiser begab sich heute abend um 9.30 Uhr mittels Sonderzugs mit den Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar nach München zu den Beisetzungsfeierlichkeiten.

München, 19. Dez. Im Laufe des Tages sind zu den Beisetzungsfeierlichkeiten eingetroffen: Infant Don Carlos von Spanien, der franz. Botschafter in Berlin, Cambon, der Herzog von Teck als Vertreter des Königs von Großbritannien, ferner der Herzog von Genua, der Großherzog von Baden, der Fürst von Hohenzollern, sowie die Herzogin Philipp von Württemberg mit den Herzögen, Albrecht, Robert und Ulrich.

Ein schweres Gruben-Unglück.

Dortmund, 18. Dezbr. (Telephon.) Auf der Zeche Minister Achenbach ereignete sich heute eine Schlagwetter-Explosion. Sechs Tote sind zu Tage gefördert, und zwei der zehn Schwerverletzten im Krankenhaus gestorben. Weitere 25 Bergleute liegen tot in der Grube.

r **Dortmund,** 18. Dez. Die Explosion auf der Zeche „Minister Achenbach" ist lokaler Natur. Sie ereignete sich in einem Abbaubetrieb auf dem 18. Flötz über der 3. Sohle.

r **Mengede,** 18. Dez. Bis 7 Uhr abends waren 43 Tote und 13 Verletzte geborgen. Man nimmt an, daß vielleicht alle Verunglückten bis auf einen zu Tage gefördert worden sind. — Auf ein an den Kaiser abgesandtes Telegramm ging folgende Antwort ein: Potsdam, den 18.12., 3.45 nachm. An Herrn Berghauptmann Liebrecht. Zeche „Minister Achenbach" Brammbauer. Se. Maj. der Kaiser und König haben die Meldung von der Wetterexplosion auf der Zeche „Minister Achenbach" und dem Tode zahlreicher Knappen mit schmerzlichem Bedauern erhalten und lassen Sie ersuchen, den Verblichenen der Verunglückten, sowie den Verwundeten allerhöchst Ihre wärmste Teilnahme auszusprechen. Auf allerhöchsten Befehl: Geh. Kabinettsrat v. Valentini. — Der Regierungspräsident von Arnsberg ist heute nachmittag an der Unfallstelle eingetroffen.

Ausland.

Ein englisches Militärluftschiff vernichtet.

Aus London wird gemeldet: Das Militärluftschiff Beta wollte gestern eine Fahrt von Altershott nach London antreten. Das Luftschiff hatte vier Offiziere, einige Mechaniker und Bedienungsmannschaft an Bord. Es kam glücklich aus der Halle, bekam dann aber einen Motordefekt und gehorchte nicht mehr der Steuerung. Schließlich blieb es in den Bäumen hängen, wurde aufgerissen und fiel als Wrack zu Boden. Die Insassen kamen mit einigen leichten Verletzungen davon.

Balkankrieg und internationale Lage.

r **Athen,** 18. Dez. Zu dem von Konstantinopel in Umlauf gesetzten Gerücht über eine zweite Seeschlacht zwischen der türkischen und der griechischen Flotte veröffentlicht der Marineminister folgendes Funkentelegramm des Kommandanten des Aegäischen Geschwaders: Es hat keine weitere Seeschlacht stattgefunden, weil der Feind nicht mehr auf das offene Meer herausgekommen ist. Wie von Tenedos gemeldet wird, ist die feindliche Flotte beschädigt worden. Wir sind noch immer Herren des Meeres.

r **Konstantinopel,** 18. Dezbr. Ein ausländischer Marineoffizier, der an Bord des hier eingetroffenen rumänischen Dampfers „Imperatul Trajan" den gestrigen Seekampf bei den Dardanellen beobachtete, erzählt darüber: Gegen 8 Uhr früh lief die türkische Flotte in vollkommener Ordnung aus. Sie rückte bis auf 6 oder 7 Meilen jenseits der Forts Kumkale vor und stellte ihre Torpedobootszerstörer und Torpedoboote in Schlachtlinie auf. Die griechische Flotte kam hinter der Insel Imbros hervor. Das Panzerschiff „Averoff" fuhr an der Spitze. Ihm folgten die Panzerschiffe „Hydra", „Spetsai" und „Psara", sowie 9 Torpedobootszerstörer. Das griechische Geschwader stellte sich gegenüber dem türkischen in einer Entfernung von 7 bis 8 Meilen auf. Die türkischen Schiffe eröffneten das Feuer. Die im feindlichen Treffen stehenden griechischen Schiffe erwiderten es nach Verlauf von 10 Minuten. Die Türken zielten sehr gut. Ihre Granaten fielen hageldicht auf die griechischen Schiffe, während die Geschosse der Griechen bald vor, bald hinter den türkischen Schiffen einschlugen. Während der ganzen Dauer des Kampfes, der gegen 9 Uhr begonnen hatte und um 10½ Uhr endete, änderte die türkische Flotte ihre Stellungen nicht, wohin gegen eine halbe Stunde nach dem Beginn des Kampfes die griechischen Schiffe eines nach dem andern hinter Imbros verschwanden. Nur der „Averoff" blieb und erwiderte fortwährend das sehr lebhafte Feuer des Feindes. Die Zahl der beiderseits gewechselten Schüsse wird auf 1000 geschätzt. Gegen 10¼ Uhr stellte der „Averoff" das Feuer ein, während die Türken es noch eine Viertelstunde lang fortsetzten, bis der „Averoff" außer Sicht gekommen war.

Die Friedenskonferenz.

r **London,** 18. Dez. Wie das Reutersche Bureau erfährt, herrschte in der gestrigen Sitzung der Friedensdelegierten das beste Einvernehmen, obgleich man überrascht war, daß die türkischen Delegierten es versäumt hatten, sich angesichts der offenkundigen Stellungnahme Griechenlands zum Waffenstillstand weitere Instruktionen einzuholen. Die türkischen Delegierten schlugen vor, daß in der Zwischenzeit, die von den verbündeten Balkanstaaten zu machenden Friedensbedingungen bekannt gegeben würden. Die Delegierten der Balkanstaaten lehnten dies als zwecklos ab, da die türkischen Delegierten keine Vollmacht hätten, mit den vier Balkanstaaten zu verhandeln. So können Verhandlungen überhaupt nicht stattfinden.

Mutmaßl. Wetter am Freitag und Samstag.

Für Freitag und Samstag ist zwar noch vorwiegend trockenes, aber zeitweilig bewölktes und auch zu Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paur — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser, Nagold.)

Wildberg.
Morgen Freitag

in der „Traube", wozu freundlichst einladet

Wilh. Rothfuß.

Nagold.
Zur bevorstehenden Weihnachten empfehle prima
Schnitzbrot
sowie alle Sorten
Kleinbackwerk
Karl Dingler, Bäckerei,
Neue Straße.

Zum Besuch meiner reichhaltig ausgestatteten
Weihnachts-Ausstellung
lade ich freundlich ein.
Adolf Frauer, Wildberg.

Ernstgemeinter
Wahlvorschlag
die Alten
und 8
Adolf Schnepf,
Möbelfabrikant.
Viele Wähler.

Schönste Weihnachts-Gabe.
Stuttgarter
Jubiläums-Bibel.
† †
Mit Erklärungen.
Geb. 5.— ℳ.
G. W. Zaiser, Buchhdlg.
Nagold.

Deschelbronn, 18. Dez. 1912.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres l. Vaters, Schwieger- und Großvaters
Michael Bräuning, Landwirt,
erfahren durften, für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, sowie für die vielen Blumenspenden sagen den innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Bürgerausschuß-Wahl
werden vorgeschlagen:
Die Alten
und 6
Ad. Schnepf,
Möbelfabrikant.
Viele Wähler.

Leckere, nahrhafte äußerst billige
„Die Fischküche"
Ein Fischkochbuch in vornehmer Aufmachung, 95 Seiten stark und mit Kunstblättern von naturgetreuen Fischreproduktionen.
Preis 75 Pfg.
Dies Kochbuch enthält 131 verschiedene, prakt. erprobte Fisch-Kochrezepte für die bürgerliche und feine Küche, u. wird von jeder Hausfrau bei der dauernden enormen Fleischteuerung freudig begrüßt werden.
Vorrätig bei
G. W. Zaiser, Buchhandl., Nagold.
Fischgerichte für jeden Tisch.

Ia. junges
Hammelfleisch
ist fortwährend zu haben bei
Metzgermeister **Krauß.**

Verlobungs-Ringe
in 14 und 8 Karat Gold in allen Preislagen schmal und breit empfiehlt in großer Auswahl
G. Kläger, Uhrmacher.

Garantiert reinen Natur-Tannen-**Honig**
empfiehlt
Bienenzüchter **Gottl. Klaiß.**

Oberamtssparkasse Nagold,

mündelsicheres Geldinstitut der Amtskörperschaft Nagold.

Zinsfuß für Einlagen

(alte und neue) vom 1. Januar 1913 ab statt seither $3^3/_4$ künftig

4 %

Höchstbetrag einer Einlage bei Privatpersonen 5000 ℳ, bei Gemeinden 10 000 ℳ.

Evang. Arbeiterverein Nagold.

Die Weihnachts-Feier

kann diesmal nicht am 4. Advent, sondern erst

am Sonntag, den 29. Dezbr.,

abends 7 Uhr, im Traubensaal

stattfinden. An die Mitglieder und alle Freunde des Vereins ergeht jetzt schon herzliche Einladung.

Die auf den 22. Dezember bereits ausgestellten Karten haben ohne Weiteres am 29. Gültigkeit.

Der Ausschuss.

NAGOLD.

Für Weihnachten empfehle ich:

Haushaltungs- und Küchen-Artikel

in Glas, Porzellan und Email,

Bestecke, Löffel.

Cigarren, Cigaretten und Tabake

bei billigsten Preisen.

Telefon 54

Gustav Keller.

Walddorf.

Nächsten Sonntag, den 22. Dez.

Eröffnung meiner **Kegelbahn**

mit Preiskegeln und

Metzelsuppe mit ff. Bockbier.

Carl Walz z. „Adler".

Wildberg.

Um mit meinem Lager in

Schürzen

zu räumen gewähre ich hierauf

10 % Rabatt.

Th. Krayl.

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Choralbuch

für die evang. Kirche in Württemberg.

1912 — Kleine Ausgabe — 1912

Einfache Ausgabe Mk. 1.20,
Geschenkausgabe Mk. 1.60.

Wildberg.

Meine Weihnachtsausstellung in

Puppen und Spielwaren

ist eröffnet und ladet zu deren Besichtigung höflich ein.

Th. Krayl.

PS. Gleichzeitig mache ich auf mein **reichhaltiges Lager** in

Haushaltungsartikeln, Emailwaren

:: **Messerwaren** ::

Schlitten und Schlittschuhen etc. etc.

bei billigsten Preisen aufmerksam. Der Obige.

Sauberste Ausführung

Reparaturen schnell — Überziehen & billig

Schirme

jeder Art und Ausführung von Mk. 1.50 bis 20.—, empfiehlt

Jakob Luz, Nagold.

Nagold.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle junge zarte

Hafer-Mast-Gänse,

sauber gerupft, **per Pfd. 90 Pfg.**

Erbitte Bestellungen frühzeitig.

A. Gropp beim Anker.

Telephon 60.

Walddorf.

Unterzeichneter verkauft am Thomasfeiertag, den 21. Dez. eine starke

Schaff-Kuh

mit dem 2. Kalb.

Johannes Mayer.

Red Star Linie

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft ertheilen:

die Red Star Line in Antwerpen oder deren Agenten

Wilh. Rieker, Privatier in Altensteig.

Carl Rahm in Freudenstadt.

TURNVEREIN NAGOLD.

Weihnachts-Feier

mit Gabenverlosung

im Gasthof zum „Rößle"

am Sonntag den 22. Dez. 1912

hiezu werden unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder mit Familien hiemit ergebenst eingeladen.

Gesangliche Vorträge, turnerische und theatralische Aufführungen werden reiche Unterhaltung bieten.

Der Turnrat.

Eintritt für Nichtmitglieder **50 ₰.** Kassenöffnung ½7 Uhr. Anfang präzis **7** Uhr.

Wilhelm Saur, Flaschner, Nagold.

(Ernst Lutz Nachfolger),

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Lampen

und

Lampenteilen, Laternen

jeder Art,

Buttermaschinen, Bettflaschen, Vogelkäfigen, Kohlenfüllern, Kaffemühlen, Kohlenbügeleisen

und sonstigen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Wildberg.

Hiemit bringe ich meine

Weihnachts-Ausstellung

in

Spielwaren und Christbaumschmuck

in empfehlende Erinnerung und lade zu deren Besuch ergebenst ein

Fr. Carle.

Nagold.

Zu **Weihnachtsgeschenken** eignen sich ganz besonders

Blatt- und blühende Pflanzen.

Solche, sowie

Jardinièren, Kränze und Bukette

empf. in reicher Auswahl und versch. Preislagen

Fr. Schuster
Gärtnereibesitzer.

Wahlvorschlag
zur Bürgerausschußwahl.

Chr. Häußler, Metzgermeister,
Joh. Schuon, Privatier,
Adolf Schnepf, Möbelfabrikant,
5 **Chr. Reich,** Tuchmacher,
Friedr. Gabel, Schreinermeister.
Wilh. Maier, Gerbermeister.

Viele Wähler.

Nagold.

Zur
Bürgerausschuß-Wahl
werden 3
die bewährten Alten
und
Wilh. Kapp, Tuchfabrikant,
vorgeschlagen.

Mehrere Wähler.

Nagold.

Ernstgemeinter
Wahlvorschlag
die 5 Alten
und 7
Adolf Schnepf,
Möbelfabrikant.

Mehrere Wähler.

Nagold.

Japons, Cravatten, Spitzenkragen, Rüschen, Passepoils, Kinderkragen
empfiehlt billigst
Herm. Brintzinger.

Herm. Knodel

Nagold.

Empfehle mein grosses Lager in:

Spielwaren

jeder Art.

und **Christbaum-Schmuck**

Glas, Porzellan und Email-Waren Leder-Waren

Taschenmessern, Bestecken, Schirmen, Stöcken, **Zigarren,** Zigaretten,

u. lade jedermann höflich ein, sich von der Preiswürdigkeit dieser zu Weihnachts-Geschenken passenden Artikel zu überzeugen.

Kalender für das Jahr — 1913 — empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Wilh. Maier, Schuhgeschäft, Altensteig

empfiehlt sein **vollständig neu eingerichtetes Lager** in

Schuhwaren

von einfachster bis feinster Ausführung!
:: Schnellste Anfertigung nach Maß. ::

Galoschen :: Gamaschen :: Turnstiefel
mit Chromsohlen.
Auswahlsendungen gerne zu Diensten! Umtausch gestattet.

Alleinverkauf der als solid bekannten Marken:

Gestraba zu Mark **10.—**
Suevia „ „ **12.50**

per Paar (Rahmenware) für Damen oder Herren. Muster im Schaufenster zur gefl. Beachtung!

Reparaturen prompt und billig!

Verkaufsniederlage der bestbewährten wasserdichten

Sport-, Jagd- und Touristenstiefel, Marke „Suevia".

Deutsches Reichspatent Nr. 225 698.

Schülerpult „Ideal"
D. R. G. M. — Stück 3 Mk.

Postkarten-, Photographie-, Poesie- und Schreib-Alburns, Bilderbücher, Malbücher Briefkassetten, Schreibmappen Krippen, Modellierbögen

Otto Dürr
Nagold, Calwerstr.

Tintenzeuge, Tintengläser Brieftaschen, Löschwiegen Federleger, Federkasten Malkasten, Schreibetuis Wandsprüche, Lampenschirme

Stempel werden in Bestellung genommen.

Wahlvorschlag
zum 2
Bürgerausschuß:
die 5 Alten
und
Wilhelm Kapp,
Tuchfabrikant.

Viele Wähler.

Nagold.

Zur Bürgerausschuß-Wahl.
Wähle: 4
die 5 Alten,
dazu
Wilhelm Kapp,
Tuchfabrikant.

Viele Wähler.

Nagold.

Zur Bürgerausschußwahl
werden vorgeschlagen:

Christian Reich, Tuchmacher,
Wilhelm Mayer, Rotgerber
Christian Häußler, Metzger,
Friedrich Gabel, Schreiner,
Johannes Schuon, Privatier,
Heinrich Strenger, Konditor.

9 **Viele Wähler.**

Nagold.

Zur
Bürgerausschuß-Wahl
werden vorgeschlagen
die 5 Alten
und 1
Heinrich Strenger
Konditor.

Nagold.

Schöne
Christbäume
hat abzugeben
Johs. Schuler.